

## Telefonkonferenz

**Mittwoch, 14. Dezember 2011, 11:00 bis 12:00 Uhr**

Teilnehmer:

Herr Dr. Beck

Herr Prof. Kirste (entschuldigt)

Herr Dr. Bösebeck (entschuldigt)

Herr Dr. Breidenbach

Herr Dr. Fischer-Fröhlich

Herr Dr. Frühauf

Frau Dr. Samuel

Frau Dr. Wachsmuth

Frau Dr. Wirges

Am Dienstagnachmittag (13.12.2011) hat Herr Dr. Breidenbach die Initiative für die Organisation einer Telefonkonferenz übernommen, was von Seiten des Unterzeichners ebenfalls für den Folgetag geplant war. Im Einzelnen wurden folgende Punkte im Rahmen der Telefonkonferenz besprochen:

### **1. Veröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung**

Bezugnehmend auf die Veröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung am 13.12.2011 von Frau Berndt führt Herr Dr. Breidenbach aus, dass ein seit langem terminiertes Gespräch mit dem Stellvertretenden Bürgermeister von München, Herrn Monatzeder, kurzfristig abgesagt wurde. Auf Nachfrage seinerseits wurde ihm mitgeteilt, dass gegenwärtig aufgrund des Artikels in der Süddeutschen Zeitung kein Gesprächsbedarf bestehe. Der Unterzeichner bestätigt, dass die Veröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung entgegen der Veröffentlichung in der TAZ eine neue Qualität darstellt. Zum einen wird die Süddeutsche Zeitung insbesondere im Bereich der Fachöffentlichkeit viel deutlicher wahrgenommen. Zum anderen werden diesmal auch konkrete Zitate oder Ausführungen namentlich zugeordnet. Gleichzeitig berichtet er, dass bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt lediglich Anfragen von der Landesrundfunkanstalt des NDR Sektion Mecklenburg-Vorpommern und von der Parlamentsredaktion des Tagesspiegels eingegangen sind. Gleichwohl bleibt abzuwarten, inwieweit weitere Medien unter Bezugnahme auf die Süddeutsche Zeitung berichten werden. An dieser Stelle bleibt auf die Stellungnahme des Stiftungsrates vom 14. Oktober 2011 zu verweisen. Hinsichtlich der zu beauftragenden Prüfung sind sämtliche Schritte zur Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO in die Wege geleitet. Bezüglich des geplanten Kommunikationsprojektes ist für den 10. Januar 2012 ein Kick-Off Termin mit Herrn Dr. Schuhmacher von der Beratungsgesellschaft osb international fixiert.

### **2. Veröffentlichung in der FAZ**

Im Weiteren wurde die Veröffentlichung in der FAZ vom 13.12.2011 durch Herrn Tolmein thematisiert. Dieser setzt sich ausschließlich mit dem Zwischenbericht zur Inhousekoordination auseinander. In den Ausführungen von Herrn Tolmein wird deutlich, dass er insbesondere auf zwei Punkte eingeht, die auch von Herrn Dr. Blum thematisiert wurden:

1. Die Zunahme von Patientenverfügungen, die einer Organspende entgegenstehen, in Kombination mit einer hohen Ablehnungsrate.
2. Die ärztliche Entscheidung, den Patienten palliativ weiter zu behandeln oder ihn zu intubieren.

### **3. Fortgang des Projektes Inhousekoordination**

Im Weiteren wurde der Fortgang des Projektes Inhousekoordination besprochen. Es bestand Einigkeit, den betreffenden Kliniken aus politisch strategischen Gründen zunächst für das erste

Quartal 2012 zu unveränderten Konditionen eine Anschlussvereinbarung anzubieten. Im Einzelnen stellt sich die Situation je nach Region wie folgt dar:

- Region Nord: alle Krankenhäuser außer Bad Pyrmont
- Region Nordost: alle Krankenhäuser (wurde in Abwesenheit von Herrn Dr. Bösebeck durch Herrn Dr. Frühauf bestätigt und von Herrn Dr. Breidenbach bestätigt)
- Region Ost: alle Krankenhäuser
- Region Bayern: alle Krankenhäuser
- Region BaWü: alle Krankenhäuser bis auf Freudenstadt
- Region Mitte: alle Krankenhäuser
- Region NRW: alle Krankenhäuser bis auf Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinikum Dortmund und Asklepios Klinik St. Augustin (im Nachgang zu der Telefonkonferenz wurde am 15.12.2011 mitgeteilt, dass ausschließlich die Asklepios Klinik St. Augustin herausfallen soll)

Der Unterzeichner sagt zu, dass in den nächsten Tagen kurzfristig die entsprechenden Angebote zur Vertragsverlängerung um das erste Quartal 2012 an die Kliniken versendet werden.

Im Weiteren wurde hinsichtlich der Überarbeitung des Evaluationskonzeptes im Bereich der Inhousekoordination beziehungsweise der zukünftigen Fortsetzung des Inhousekoordinationsprojektes generell vereinbart, dass Frau Dr. Wirges als Projektleiterin im Vorfeld der nächsten regulären Telefonkonferenz am 30. Januar 2012 ein Konzeptpapier an die Geschäftsführenden Ärztinnen und Ärzte und den Vorstand übermitteln wird, welches im Rahmen der Telefonkonferenz diskutiert werden soll. Eine abschließende Festlegung des weiteren Prozederes soll dann in der nächsten Sitzung der Geschäftsführenden Ärztinnen und Ärzte mit dem Vorstand am 15. Februar 2012 in Frankfurt erfolgen, damit den betreffenden Krankenhäusern rechtzeitig eine Information hinsichtlich des Fortgangs über den 31.03.2012 hinaus zugehen kann.

#### 4. Verschiedenes

Unter dem Punkt Verschiedenes teilt Frau Dr. Wirges mit, dass die Gesundheitsministerin in Nordrhein-Westfalen, Frau Barbara Steffens, zwischenzeitlich ein Vortragshonorar in Höhe von 65 € an die DSO NRW gespendet hat. Dies wird von allen Teilnehmern der Telefonkonferenz als eine positive Handreichung gewertet und dementsprechend begrüßt.



Dr. Thomas Beck

Frankfurt, 19. Dezember 2011 /Mx-KL-367